

## Aphrodite von Knidos: Sexsymbol oder Vorläuferin der modernen Frau?

Prof. Dr. Christine Özgan\*

Zunächst möchte ich den Organisatoren des Symposiums meinen Dank für dieses wunderbare Zusammenkommen aussprechen. Auch das Konzert war sehr beeindruckend.

Als ich zu diesem Symposium eingeladen wurde, konnte ich nicht nein sagen. Denn ich bin seit 1988 hier, als die Ausgrabungen in Knidos unter der Leitung von Prof. Dr. Ramazan Özgan wieder aufgenommen wurden. Meistens bin ich jetzt natürlich in Yazıköy. Seitdem arbeite ich in Knidos und habe mich sehr gefreut, an diesem Projekt teilnehmen zu können.

Unser Thema ist die nackte Statue der Aphrodite von Knidos, auch *Knidia* genannt, deren Original verloren gegangen ist. Ich werde auch versuchen, Ihnen die Verbindung zwischen der Aphrodite von Knidos und der Frau in der Antike aufzuzeigen. Mein Titel mag Ihnen ungewöhnlich erscheinen. Ich hielt es für sinnvoll, zunächst die Aphrodite von Knidos vorzustellen. Ich werde kurz auf die Diskussion über das Original und der Kopie dieser verlorenen Skulptur eingehen. Es ist auch wichtig, sich mit dem Werk des Künstlers Praxiteles zu befassen. Erst wenn diese beiden Fragen geklärt sind, werden wir in der Lage sein, Aphrodite zu verstehen. Man sollte auch die Bedeutung von Nacktheit in dieser Zeit erwähnen. Hier werden wir anhand von Beispielen aus dieser Zeit sehen, wie Nacktheit wahrgenommen wurde. Dann werden wir sehen, welche Botschaft Praxiteles zu vermitteln versuchte, und auf diese Weise die Bedeutung der Aphrodite von Knidos und die Verbindung zu Frauen der Antike. Abschließend werden wir uns mit den Nachwirkungen der Aphrodite von Knidos bis in die heutige Zeit beschäftigen.

---

\* Marmara Universitaet, Kunst Fakultaet

### Aphrodite von Knidos: Bewertung von Repliken

Zunächst einige Fakten: Die originale Statue von Praxiteles ist nicht mehr vorhanden. Was wir haben, sind die Repliken aus der römischen Zeit. Ein solches Beispiel ist die Venus Colonna, die derzeit im Vatikan in Rom ausgestellt ist. Aufgrund der bisher durchgeführten Bewertungen gilt diese Skulptur als die genaueste Repräsentation der Kunst von Praxiteles.



Abbildung 1 Colonna Afroditi,  
Museo Pio-Clementino, Vatikan

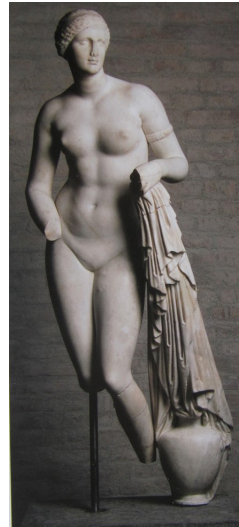


Abbildung 2 Aphrodite Braschi,  
Glyptothek, München

Die Unterschiede zwischen der Aphrodite Braschi in der Glyptothek in München und Colonna sind sofort erkennbar. So ist die Hydria (Wasserkanne) kleiner als die der Statue in Rom. Bei beiden Skulpturen legt Aphrodite ihre Kleider / Handtuch auf die Hydria oder nimmt sie ab. Dies ist in der Fachwelt umstritten. Bereitet sich Aphrodite auf das Bad vor oder verlässt sie es? Die vorherrschende Meinung, die ich auch für richtig halte, ist, dass Aphrodite das Bad vorbereitet.

Woher wissen wir auf der Suche nach Spuren des Praxiteles, dass Colonna die dem Original am nächsten kommende Kopie ist? Die Münzen können einen Hinweis geben. Die Figur der Aphrodite, die auf den römischen Münzen von Knidos gefunden wurde, ist vermutlich ein Abbild der originalen Skulptur. Die Maße der *Hydria*, des Wasserkruges, stimmen mit denen der Münchner und anderen Kopien überein. Der Bildhauer der Colonna Venus hat das Original offenbar leicht verändert. Ihr Stil aber entspricht dem klassischen Original.



Abbildung 3 Münze der Aphrodite von Knidos

### Wer ist Praxiteles?

Kommen wir zu Praxiteles, dem Schöpfer der Aphrodite von Knidos. Die Bildhauerei war in der antiken griechischen Kultur von großer Bedeutung. Bis zum 4. Jh. v. Chr. wurden die Götter und mythologischen Figuren, die Gegenstand der Bildhauerei waren, als autoritär und distanziert dargestellt. Mit Praxiteles begann ein neues Verständnis: Von nun an wurden die Götter in all ihren positiven und negativen Aspekten menschengleich dargestellt.

Der Vater des Praxiteles, der im 4. Jahrhundert v. Chr. lebte und einer bekannten Athener Künstlerfamilie angehörte, war ebenfalls Bildhauer. Es liegt nahe, dass die beiden zusammen gearbeitet haben. Außerdem war die Zeit, in der Praxiteles lebte, eine Zeit, in der die Philosophie, die Wissenschaft und die Technologie ihren Höhepunkt erreichten und bemerkenswerte Veränderungen stattfanden.

Vor der *Knidia* schuf der Künstler Skulpturen wie die *Aphrodite von Arles*, den *Apollon Sauroktonos* und den *Ausruhenden Satyr*. Die Frage, wie diese Werke Praxiteles widerspiegeln, ist natürlich wichtig. Da unser Thema jedoch Aphrodite ist, sollten die Antworten auf diese Frage ein andermal diskutiert werden.

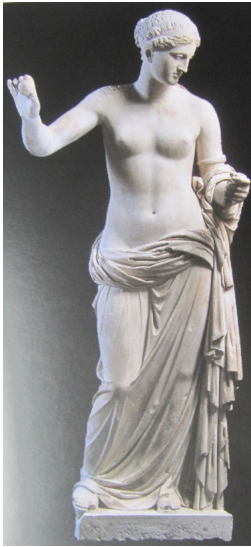


Abbildung 4 Aphrodite von Arles, Musée de Louvre, Paris



Abbildung 5 Apollon Sauroktonos, Musée de Louvre, Paris

Der Blick auf die Statue aus Arles zeigt, dass Praxiteles die Aphrodite von Arles mit kleinen Brüsten und einer schmalen Hüfte knabenhaft gestaltete. Dies deutet darauf hin, dass die Aphrodite von Arles nicht realistisch mit Hilfe eines Modells, sondern eher wie ein junges Mädchen dargestellt wurde.

Apollon wird als junger Gott dargestellt. Er lehnt an einem Baum, auf welchem sich eine Eidechse befindet. Er hält in der einen Hand eine Schnur, an der die Eidechse gebunden ist, und in der anderen Hand einen Pfeil. *Sauroktonos* bedeutet "Eidechsentöter". Praxiteles hat ihn wie ein ungezogenes Kind aussehen lassen. Apollon ist in der Mythologie keineswegs ein braver Gott, aber bei dieser Statue hat der Künstler eine negative Seite des Gottes hervorgehoben. Hat Praxiteles versucht, ein neues Bild von Apollon zu schaffen? Er lässt die Götter und mythologischen Gestalten menschlich aussehen mit allen ihren negativen Eigenschaften.

### Aphrodite von Knidos!

Praxiteles schuf schließlich die Aphrodite von Knidos. Wir haben bereits darauf hingewiesen, dass die Skulptur von Colonna dem Original am nächsten kommt.

Die Skulptur steht aufrecht völlig nackt da. Das Gewicht des Körpers ruht auf dem rechten Bein. Das linke

Bein ist nach innen gebeugt und das Knie leicht angewinkelt. Der rechte Arm und die rechte Hand bedecken den Schambereich. Mit anderen Worten: Der Schambereich wird sowohl durch die Beine, als auch die rechte Hand leicht verdeckt. Die Brüste sind entblößt. Der Kopf ist leicht nach links gedreht. An ihrem linken Fuß steht eine Hydria. Mit der linken Hand hält *Knidia* ein Kleidungsstück. Die Forscher beschäftigen sich damit, ob dieses Kleidungsstück beim Betreten des Bades über die Hydria gelegt wurde oder ob es beim Verlassen des Bades von der Hydria genommen wurde.

Wir sehen, dass die Skulptur eine sehr entspannte Haltung widerspiegelt. Obwohl ein Hauch von Verlegenheit vorhanden ist, gibt es kein Gefühl von Scham oder Schüchternheit, keine Angst, keine Eile, wie zum Beispiel: "Beobachtet mich jemand, kommt jemand? Die Augen leicht geschlossen und der Blick abwesend. Der Mund ist leicht geöffnet.

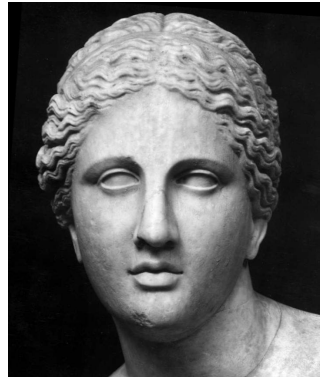


Abbildung 6 Kopf der Colonna Venus, Museo Pio-Clementino, Vatikan

Obwohl der genaue Standort nicht bekannt ist, wird vermutet, dass sich die Originalskulptur in einem Tempel (ob als Kapelle oder Pavillon zu bezeichnen, ist unklar) in Knidos befand. Aus schriftlichen Quellen geht hervor, dass in der Nähe ein Garten war. Aufgrund dieser Quellen kann man davon ausgehen, dass die Skulptur einen vorderen und einen hinteren Eingang hatte. Insofern konnte die Göttin sowohl von vorne als auch von hinten betrachtet werden. Betrachtet man die *Knidia* von der Rückseite, wird deutlich, wie sorgfältig die handwerkliche Ausführung ist.

Wenn wir die Skulpturen der damaligen Zeit betrachten, wird deutlich, dass die *Knidia* große Bewunderung hervorrief. Um die Botschaften des Bildhauers richtig zu verstehen, ist es notwendig, die symbolische Bedeutung nackter Figuren in der Antike näher zu betrachten.

### *Nacktheit: Männer- Frauen*

Beginnen wir mit der männlichen Nacktheit. Hier sehen wir eine archaische Grabskulptur und eine klassische Grabstele. Beide zeigen junge Männer, die im Kampf starben. Die Männer sind nackt. Das ist symbolisch, denn natürlich sind diese Soldaten nicht nackt in den Krieg gezogen. Der Mann auf der Grabstele hält sogar seine Waffe in der Hand. Die Nacktheit ist keine realistische Darstellung, sondern vermittelt eine bestimmte Botschaft. Nach dem damaligen Verständnis und antiken Quellen hatten junge Männer schöne Körper. Die Hellenen nannten sie *Kalos*. Ein *Kalos* zu sein bedeutete, einen athletischen Körper zu haben, schnell laufen zu können, stark und mutig zu sein. Was will man mehr, um einen Mann zu beschreiben! Sowohl die Unsterblichen als auch die Sterblichen wurden nackt dargestellt, um diese Eigenschaften widerzuspiegeln. Sie werden durch die Körperformen der Skulptur hervorgehoben.



Abbildung 7 Kroisos Skulptur 1,  
National Archeological Museum,  
Athen



Abbildung 8 Ilisos Grabstele,  
National Archaeological Museum,  
Athen

Im 4. Jh. v. Chr. ist eine Reihe von Veränderungen zu beobachten. Der Lauf der Zeit hatte einen Wandel im Denken bewirkt. In der Nekropole, die heute als Friedhof von Ilissos in Athen bekannt ist, wurde eine bemerkenswerte, gut erhaltene Grabstele entdeckt. Die Figur links ist jünger als die andere. Daneben steht sein alter trauernder Vater. Die Herakleskeule in der Hand des Verstorbenen weist darauf hin, dass die Menschen begannen, sich selbst als Götter darzustellen. Dies deutet darauf hin, dass die männliche Nacktheit ein anderes Niveau erreicht hatte, wobei die Nacktheit als eine Form der Verherrlichung empfunden wurde.

Die Frauen waren zur gleichen Zeit vollständig bekleidet. Die weiblichen Figuren wurden unter dem Stoff verborgen. Dieses ist sowohl bei Göttinnen als auch sterblichen Frauen zu beobachten und hat sich in einigen Ländern bis heute erhalten.

In der Antike gab es im Laufe der Zeit eine Veränderung. Diese Entwicklung ist Künstlern und Philosophen zu verdanken. Betrachten wir mythologische Figuren und Göttinnen aus dem 5. Jh. v. Chr. Bei der Skulptur der Venus Genetrix aus dem späten 5. Jh. v. Chr. ist z. B. ein sehr dünnes Kleid zu sehen, das ihre Körperl意思 betont.

Aus derselben Zeit sehen wir hier eine Skulptur aus der Niobe-Gruppe. Niobe ist die Hauptfigur einer mythologischen Erzählung. Sie ist die Mutter von 14 Kindern. Sie prahlt mit ihren Kindern gegenüber Leto, der Mutter von Apollon und Artemis. In einem brutalen Racheakt töten Apollon und Artemis daraufhin alle Kinder der Niobe.

In dieser Skulptur sehen wir eine ihrer sterbenden Töchter. Ihr Kleid ist heruntergerutscht, sie ist halbnackt. Der Künstler hat die Nacktheit



Abbildung 9 Venus Genetrix, Louvre, Paris



*Abbildung 10 Einer der Töchter von Niobe, National Museum, Rom*

hier gewählt, um Verletzlichkeit zu zeigen. Mit anderen Worten: Die Künstler dieser Zeit (Ende des 5. Jh. v. Chr.) entdeckten den weiblichen Körper und begannen, mythologische Frauengestalten halb nackt darzustellen.

Bekannte Künstler wie Phidias, der im 5. Jh. v. Chr. arbeitete, spiegelten diesen Wandel in Aphrodite wider. Während Aphrodite in früheren Epochen vollständig bekleidet dargestellt wurde, ist ihr Gewand in diesem Werk verrutscht, schmiegt sich an ihren Körper und enthüllt ihre reifen Kurven. Die Göttin der Liebe ruht wie eine gewöhnliche Frau nach einer ereignisreichen Nacht auf dem Schoß einer anderen Göttin. Die Skulptur ist ein Original, das um 430 v. Chr. für den Parthenon geschaffen wurde.



*Abbildung 11 Aphrodite von Phidias, Ostgiebel des Parthenons, British Museum, London*

### **Die Botschaften, die Praxiteles vermitteln wollte**

Mit dem oben beschriebenen neuen Frauenbild war Praxiteles der erste Bildhauer, der Aphrodite, die Göttin der Liebe, völlig nackt darstellte.



Ich möchte an dieser Stelle etwas Wichtiges erwähnen. Es ist eine weit verbreitete Geschichte, dass Praxiteles zwei Statuen der Aphrodite schuf, eine bekleidete und eine nackte, und dass die nackte Skulptur nach Knidos kam, da das Volk der Insel Kos die bekleidete bevorzugten. Aber das ist nicht die Wahrheit. Denn die Skulpturen wurden damals auf Bestellung angefertigt. Eine Statue anzufertigen ist sehr schwierig. Es ist ein langer Prozess, der Erfahrung erfordert. Solch eine Arbeit wurde in Auftrag gegeben. Der Bildhauer stellte nicht sein eigenes Werk her, um sie dann an irgendjemanden zu verkaufen. Kurzum, der Wahrheitsgehalt dieser Kos-Knidos-Geschichte muss ein anderer sein. Natürlich basieren solche Geschichten zum Teil auf der Realität. Kos muss eine bekleidete Aphrodite in Auftrag gegeben haben. Warum hat Knidos eine nackte Aphrodite bevorzugt? Dies lässt sich durch die geographische Lage von Knidos wie folgt erklären:

Knidos stand immer in Kontakt mit Zypern und Syrien. Das zeigen unsere Funde seit der archaischen Zeit. Zum Beispiel wurden im Apollo-Heiligtum in Emecik, viele kleine Kuroi in zyprischem Stil, also Skulpturen junger Männer, ausgegraben. Diese Skulpturen belegen die Verbindung von Knidos und Datça bzw. der Halbinsel Knidos mit Zypern. Zypern schließt hier Syrien und Phönizien und sogar Ägypten geographisch mit ein.

Zwei Beispiele möchte ich Ihnen zeigen. Vor allem bei dieser zyprischen Figur sehen wir eine ähnliche Haltung wie bei der *Knidia*. Mit der rechten Hand versucht sie, ihren Schambereich zu bedecken oder eher zu zeigen, während sie mit der anderen Hand ihre Brust hält.

Ein weiteres Beispiel aus Syrien ist die Skulptur einer völlig nackten Frau. Sie stellt Ishtar oder Astarte dar, die Göttin der Liebe und Fruchtbarkeit in östlichen Kulturen. Diese stellt Sexualität und Fortpflanzung in



Abbildung 12  
Zypriotische Figur,  
Nationalmuseet,  
Kopenhagen



Abbildung 13  
Ishtar oder Astarte,  
Elfenbein-Relief,  
The Metropolitan  
Museum, New York



Abbildung 14  
Aphrodite von Melos,  
Musée de Louvre,  
Paris

den Vordergrund. Aus diesem Grund sind Brüste und Schambereich besonders gut hervorgehoben. In die gleiche Kategorie fallen auch die weiblichen Skulpturen der Vorgeschichte. Eine solche Vorstellung und Wahrnehmung gab es auch auf Zypern. Wie bereits erwähnt, könnten die Bewohner von Knidos eine nackte Aphrodite in Auftrag gegeben haben, weil sie von diesen östlichen Regionen beeinflusst waren.

Um die schöpferische und geniale Kraft von Praxiteles zu verstehen, sollten wir uns die Aphrodite-Skulpturen aus späteren Epochen ansehen.

Erinnern wir uns an die Gefühle und Gedanken, die wir bei der Beschreibung bei Colonna Aphrodite äußerten: *Knidia* ist das Bild einer Frau, die sich nicht schämt, die keine Angst hat, die nicht zögert, die völlig nackt ist, die ihrer täglichen Arbeit nachgeht und sich sehr wohl zu fühlen scheint. Wir sehen jedoch, dass spätere Künstler dieses neue Bild der Aphrodite in gewisser Weise verändert haben. Nehmen wir zum Beispiel die Aphrodite von Melos.

Es ist ein Original aus dem 2. Jahrhundert v. Chr. Sie hat einen reifen Körper, volle Brüste und breite Hüften. Es ist eine typisch hellenistische Skulptur. Halbnackt, weit entfernt von der *Knidia*. Auf dem Bild sieht man den Ansturm auf die Skulptur im Louvre-Museum; sie hat offensichtlich viele Verehrer.

Nehmen wir ein anderes Beispiel. Die Medici Aphrodite. Experten glauben, dass

sie aus hellenistischer Zeit stammt. Hier versucht sich Aphrodite zu verhüllen, sie ist in Eile, sie will sich nicht zeigen. Sie hat ihre Unbefangenheit verloren. Sie wird mehr als Sexsymbol dargestellt. Ich will damit aber nicht sagen, dass Sex in der Antike etwas war, wofür man sich schämte oder dass er negativ wahrgenommen wurde.

Erwähnenswert ist ein berühmtes Gemälde des italienischen Malers Sandro Botticelli mit dem Titel “La nascita di Venus”. Das Gemälde zeigt Aphrodite, wie sie einer riesigen Muschel entsteigt. Auf dem Renaissance-Gemälde aus dem 15. Jahrhundert ist Aphrodite mit bedecktem Schambereich dargestellt. Botticelli hat eine unschuldige und wehrlose Figur geschaffen, weit von der selbstbewussten *Knidia* des Praxiteles.

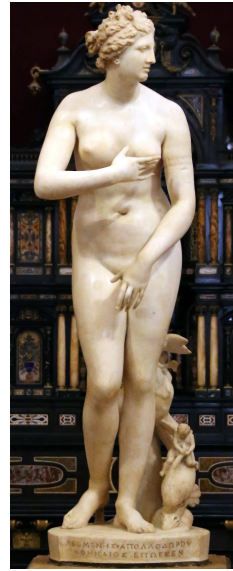


Abbildung 15 Medici  
Afroditi, Uffizi  
Galerisi, Florenz

Ich möchte noch etwas hinzufügen. Antike Quellen erzählen über die Wirkung, die die *Knidia* verursachte. Allerdings stammen alle Quellen aus der Zeit nach Praxiteles. Vor allem in römischer Zeit kamen Touristen nach Knidos, um die *Knidia* zu sehen. Wie bereits erwähnt, wurde die Skulptur in einem kapellenartigen Gebäude in einem Garten aufgestellt. Ein Wächter öffnete den Touristen die Türen an der Vorder- und Rückseite. Man konnte durch jede Tür eintreten und die Skulptur betrachten. Wir wissen auch, dass es Geschichten über Männer gibt, die über Nacht blieben und sozusagen ein “Liebesverhältnis” mit ihr eingingen.

Nach Praxiteles änderte sich die Ansichten über Aphrodite. Sie verlor die Bedeutung, die sie vorher zu vermitteln versuchte. Wie wirkte sich das auf die Bewohner von Knidos aus, insbesondere auf die Frauen von Knidos?

Schauen wir uns in diesem Zusammenhang an, wie die Menschen in Knidos, insbesondere Frauen, lebten.

Das soziale Leben und das Glaubenssystem von Knidos basierten eigentlich auf Apollo, Asklepios und Demeter. Betrachtet man nur die Frauen, so ist Demeter die Hauptgöttin für die Frauen von Knidos. Bei den Festen der *Thesmophoria*, die ausschließlich den Frauen vorbehalten waren, tauschten sie sich mit ihr über die verschiedensten Themen aus. Demeter beschützt die Frauen und regelt ihr Leben. Aus diesem Glauben heraus haben sich einige Traditionen bis heute erhalten. Assoc. Prof. Dr. Güray Ünver, Redner des “Symposium Knidia”, stellte anhand der Fluchtafeln einen breiten Rahmen zu diesem Thema vor.

Und wie sah das Leben der Frauen in der Antike aus?

Hier sehen wir ein Relief aus dem 8. Jahrhundert vor Christus. Der reich gedeckte Tisch vor der Frau deutet auf ein wohlhabendes Haus hin. Dennoch hält die Frau des Hauses eine Spindel in der Hand. Sie bereitet einen Faden zum Weben eines Stoffes vor. Obwohl sie reich ist, macht sie diese Arbeit selbst.

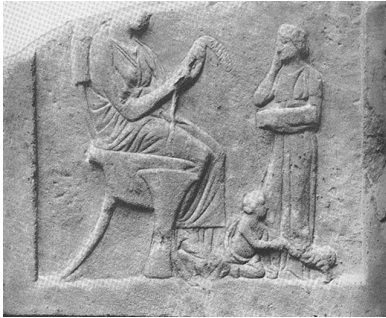


Abbildung 16 Grabstele, Staatlichen Museen zu Berlin

Diese Ikonographie zieht sich durch die gesamte Antike. Auch eine Grabstele aus dem frühen 4. Jahrhundert zeigt das gleiche Bild. Die Figur wird von einer Dienerin begleitet. Das ist die Welt der Frauen. Es gibt unzählige Beispiele solcher Grabstelen und anderer Reliefs.

So schreibt der Schriftsteller und Historiker Xenophon (ca. 430-354 v. Chr.) in seinem *Oikonomikos*: “Die Frau ist körperlich schwach; deshalb kann sie keine schwere Arbeit verrichten, jede körperliche Arbeit ermüdet sie, und deshalb ist sie verzagt und ängstlich. Sie sollte zu Hause bleiben und die Hausarbeit verrichten”. Ich möchte hier die Adjektive “verzagt und ängstlich” hervorheben und daran erinnern, dass bei der Aphrodite von Knidos nichts davon zu merken war.

Demnach war die Frau damals für die Erziehung der Kinder und die Arbeit im Haus verantwortlich. Sie war zuständig für die Verarbeitung von Lebensmitteln, die Zubereitung der Mahlzeiten, die Herstellung von Wolle oder Baumwolle, das Spinnen von Fäden, das Weben von Stoffen, das Nähen, die Einteilung der Diener und Sklaven im Haus und die Lösung von Problemen. Kurzum, die Frau war die Patronin des Hauses.

Der berühmte Philosoph Platon brachte ähnliches zum Ausdruck. Aristoteles bringt Beispiele aus dem Tierleben, indem er sagt, dass der Mann die Frau dominieren muss.

In diesem Zusammenhang war das Konzept des *Oikos*, das mit "Haushalt" übersetzt werden kann, von großer Bedeutung. In dieser Zeit wurde die Institution "Familie" offiziell als Grundlage des Staates anerkannt. So wurden auch Kinder dargestellt. Der Status der Familie wurde im 5. Jahrhundert durch den Staatsmann Perikles weiter gestärkt, der den athenischen Familien bestimmte Privilegien einräumte. So durften beispielsweise nur athenische Frauen offiziell eine Ehe eingehen, und ihre Nachkommen erhielten den Status athenischer Bürger. Obwohl Perikles selbst diese Regelung einführte, konnte er Aspasia von Milet, mit der er zusammenlebte, nicht heiraten, da sie keine Athenerin war, und ihre Kinder somit keine athenischen Bürger werden konnten.

Zahlreiche Vasenbilder stellen das *Oikos* Leben auf diese Weise dar. Der Begriff *Gynaikon* (oder *Gynaikonitis*) bezieht sich auf den Frauenbereich eines Hauses. Hier lebte die Frau als Patronin des Haushaltes und kümmerte sich um unterschiedliche Bereiche.

So verläuft das Leben der Frau, wie wir es auf vielen Vasenbildern gesehen haben. Die Bäder werden vorbereitet, Gäste kommen, Hochzeitsvorbereitungen werden durchgeführt, und notwendige Dinge für den Haushalt werden hergestellt.



Abbildung 17 Ein Vasenbild,  
National Archeological Museum,  
Athen

## Die Wirkung der Aphrodite von Knidos bis in die heutige Zeit

Die Stellung der Frau in der Gesellschaft blieb bis ins 5. und 4. Jahrhundert v. Chr. weitgehend unverändert. In der hellenistischen Zeit begann das Konzept des *Oikos* jedoch an Bedeutung zu verlieren. Die Rechte der Frauen wurden in gewissem Maße gestärkt. Das Recht auf Eigentum wurde eingeführt und Frauen waren in der Lage, Vermögen anzuhäufen. Mädchen durften zur Schule gehen und als Zuschauerinnen an Theaterwettbewerben teilnehmen. Künstler schufen Porträts von lebenden Frauen.

Die Skulptur wurde auf der Demeter-Terrasse in Knidos gefunden. Sie stellt die Priesterin Nikokleia dar. Statt perfekter Gesichtszüge zeigt sie leichte Alterserscheinungen: Tränensäcke unter den Augen, Vertiefungen um den Mund und Falten im Gesicht. Daraus lässt sich schließen, dass die Existenz von Frauen inzwischen aufgefallen ist.

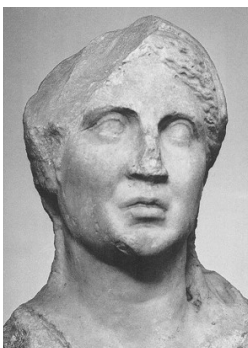


Abbildung 18 Nikokleia, British Museum, London



Abbildung 19 II. Münzen von Berenike und Kleopatra

Im Laufe der Zeit nimmt die Zahl dieser Skulpturen zu. Neben den Statuen von Göttern, Göttinnen, Staatsmännern und heldenhaften Männern tauchen nach und

nach auch Skulpturen von selbstbewussten Frauen auf, die wertvolle Arbeit leisten und zum Gemeinwohl beitragen.

Betrachten wir die Münzen, die zu Ehren der ägyptischen Königinnen geprägt wurden. Die Figuren sind füllig dargestellt. Das hat eine symbolische Bedeutung, die mit Reichtum verbunden ist. Auch die Füllhörner auf den Münzen symbolisieren dies.

Werfen wir einen Blick auf eine Porträtstatue einer selbstbewussten Frau aus hellenistischer Zeit. Diesmal von der Insel Delos. Leider fehlen die Köpfe des Paares. Diese Objekte wurden in einer Villa gefunden. Sie wurde also von einer Frau und ihrem Mann in Auftrag gegeben. Die Frau steht neben ihrem Mann.

In der römischen Epoche wurden die Bedeutung und der Status der Frau weiter gestärkt. Betrachten wir diese Grabstele. Sie zeigt ein älteres Paar. Als Figur weist es die Merkmale der hellenistischen Zeit auf. Die Altersmerkmale in den Gesichtern stehen für positive Eigenschaften wie Erfahrung und Weisheit.



*Abbildung 20 Die Skulptur von dem Paar Kleopatra und Dioskurides, Delos*



*Abbildung 21 Grabstele, Centrale Montemartini, Rom*



Abbildung 22 Plancia Magna, Antalya Museum

Wie die Bilder zeigen, wurde den Frauen in Anatolien mehr Freiheit zugestanden. Eine Porträtskulptur, die in Perge gefunden wurde, ist ein anschauliches Beispiel dafür. Plancia Magna aus Perge. Diese Frau war im frühen 2. Jahrhundert v. Chr. dreimal Bürgermeisterin der antiken Stadt Perge. Weiterhin war sie Hohepriesterin der Artemis Pergaia, des wichtigsten Kultes in Perge, und Priesterin des Kaiserkultes. Dies sind bemerkenswerte Positionen für eine Frau. Plancia, die einer alten italienischen Kaufmannsfamilie entstammte, ließ das Eingangstor der Stadt umbauen und dort viele Skulpturen aufstellen. Die Inschrift auf dem Sockel der Skulptur bezeichnet sie als «patronissa».

Das Mosaik gibt einen Einblick in die Teilnahme von Frauen am Sport in der Spätantike. Das Mosaik aus der Villa Casale in Sizilien aus dem 4. Jahrhundert n. Chr. ist bemerkenswert, da es junge Mädchen bei sportlichen Aktivitäten und Wettkämpfen zeigt. Auffallend ist ihre Bikini-ähnliche Bekleidung.



Abbildung 23 Junge Frauen in Bikini, Villa Casale, Sizilien



Angesichts der oben genannten Beispiele kann man sagen, dass die Aphrodite von Knidos die allmähliche Entwicklung der Unabhängigkeit von Frauen darstellt, welches mit kleinen Schritten begann. Es scheint jedoch, dass der jahrhundertelange Kampf der Frauen für Emanzipation noch andauern wird.

Praxiteles konzipierte Aphrodite als eine Frau mit ihrer eigenen Natur, unabhängig und selbstbewusst. Im Gegensatz zu früheren Kunstepochen zeigt Praxiteles, dass der weibliche Körper sehr schön ist. Die Bewohner von Knidos waren sich dessen bewusst. Zumindest die Frauen... Spätere Besucher von Knidos schrieben Aphrodite jedoch eine andere Bedeutung zu. Für manche war sie ein Sexsymbol. Schriftliche Quellen deuten darauf hin, dass Touristen, die in römischer Zeit nach Knidos kamen, die an Ständen verkauften pornographischen Gegenstände Aphrodite zuschrieben. Bei archäologischen Ausgrabungen wurden solche Figuren und Öllampen gefunden. Diese Figuren stehen jedoch nicht mit Aphrodite, sondern direkt mit Dionysos in Verbindung.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass Praxiteles ein neues Bildnis mit der Aphrodite von Knidos schuf, indem er sowohl die Götter vermenschlichte als auch den Frauen seiner Zeit zweifellos einen höheren Wert beimaß. Somit stellte diese Skulptur einen Wendepunkt dar.

Hinweis: Dieser Text entspricht mit geringfügigen Änderungen der mündlichen Fassung des Vortrags.

**Abbildungsverzeichnis:**

**Abbildung 1** Venus Colonna, Museo Pio-Clementino, Vatikan

Wikipedia Commons. Afrodite Cnidia. [2024] [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Afrodite\\_cnidia.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Afrodite_cnidia.jpg)

**Abbildung 2** Aphrodite Braschi, Glyptothek, München

Wikipedia Commons. Aphrodite Braschi. [2024]. credit:Bibi Saint-Pol

[https://tr.m.wikipedia.org/wiki/Dosya:Aphrodite\\_Braschi\\_Glyptothek\\_Munich\\_258.jpg](https://tr.m.wikipedia.org/wiki/Dosya:Aphrodite_Braschi_Glyptothek_Munich_258.jpg)

**Abbildung 3** Münze der Aphrodite von Knidos

Knidos Ausgrabungs- und Forschungsarchiv

**Abbildung 4** Aphrodite von Arles, Musée de Louvre, Paris

Wikipedia Common. Venus of Arles. [2024]. Credit: Marie-Lan Nguyen

[https://en.wikipedia.org/wiki/Venus\\_of\\_Arles#/media/File:Venus\\_of\\_Arles\\_Louvre\\_Ma439\\_n01.jpg](https://en.wikipedia.org/wiki/Venus_of_Arles#/media/File:Venus_of_Arles_Louvre_Ma439_n01.jpg)

© Musée de Louvre

**Abbildung 5** Apollon Sauroktonos, Musée de Louvre, Paris

Wikimedia Commons. Apollo Saurocton [2024]

[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Apollo\\_Saurocton\\_Louvre.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Apollo_Saurocton_Louvre.jpg)

© Musée de Louvre

**Abbildung 6** Kopf der Colonna Venus, Museo Pio-Clementino, Vatikan

Diekenes' Anthropology Blog "New anthropometric calculator released"

<https://photos1.blogger.com/blogger/5379/496/1600/knidos.jpg>

**Abbildung 7** Kroisos Skulptur 1, National Archeological Museum, Athen

Wikimedia Commons. Kouros Anavissos, Credit: Mountain [2024]

[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Kouros\\_anavissos.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Kouros_anavissos.jpg)

**Abbildung 8** Ilisos Grabstele, National Archaeological Museum, Athen

Margariti, Katia. (2016). "On identifying the deceased in two-figured and multi-figured scenes of classical Attic funerary reliefs", *Journal of Greek Archaeology* 1 (2016), 177-192.. *Journal of Greek Archaeology*. 1. 177-192. 10.32028/jga.v1i.648.

869. Clairmont 1993, 2.950. Photo Credit: National Archaeological Museum, Athens. Copyright © Hellenic Ministry of Culture and Sports/Archaeological Receipts Fund.

[https://www.researchgate.net/figure/Ilissos-stele-Athens-National-Archaeological-Museum-869-Clairmont-1993-2950-Photo\\_fig1\\_319939807](https://www.researchgate.net/figure/Ilissos-stele-Athens-National-Archaeological-Museum-869-Clairmont-1993-2950-Photo_fig1_319939807)

**Abbildung 9** Venus Genetrix, Louvre, Paris

Wikimedia Commons. Venus Genetrix. credit: Baldiri [2024]

[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Venus\\_Genetrix\\_N367.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Venus_Genetrix_N367.jpg)

© Musée de Louvre

**Abbildung 10** Einer der Töchter von Niobe, National Museum, Rom

Museum of Classical Archeology Database, Daughter of Niobe, n. 560

©Museum of Classical Archaeology, University of Cambridge

<https://museum.classics.cam.ac.uk/collections/casts/daughter-niobe-0>

**Abbildung 11** Aphrodite von Phidias, Ostgiebel des Parthenons, British Museum. London

Die Parthenon-Skulpturen-Serie: Mus. Nummer: 1816,0610.97

©The Trustees of the British Museum

[https://www.britishmuseum.org/collection/object/G\\_1816-0610-97](https://www.britishmuseum.org/collection/object/G_1816-0610-97)

**Abbildung 12** Zypriotische Figur, Nationalmuseet, Kopenhagen

Objekt Id. N.:2988, Artikel N.: 3719, Foto: Soren Greve

<https://samlinger.natmus.dk/as/object/2988#AS-50705>

©Nationalmuseet

**Abbildung 13** Ishtar oder Astarte, Elfenbein-Relief, The Metropolitan Museum, New York

Akzessionsnummer: 61.197.5, credit: Rogers Fund, 1961

© 2000–2024 The Metropolitan Museum of Art,

<https://www.metmuseum.org/art/collection/search/325348>

**Abbildung 14** Aphrodite von Melos, Musée de Louvre, Paris

Wikimedia Commons. Aphrodite dite Venus de Milo. credit: Vitold Muratov [2024]

Louvre Mus. N. 20090412

[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Aphrodite,\\_dite\\_V%C3%A9nus\\_de\\_Milo\\_\(Mus%C3%A9e\\_du\\_Louvre\)\\_20090412\\_frontal.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Aphrodite,_dite_V%C3%A9nus_de_Milo_(Mus%C3%A9e_du_Louvre)_20090412_frontal.jpg)

© Musée de Louvre

**Abbildung 15** Medici Afroditi, Uffizi Galerisi, Florenz

Uffizi Gallery Mus. N. 1914.224, credit: Sailko [2024]

[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Cleomene\\_di\\_Apollodoro,\\_venere\\_medici,\\_I\\_secolo\\_ac\\_ca.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Cleomene_di_Apollodoro,_venere_medici,_I_secolo_ac_ca.jpg)

© Le Gallerie degli Uffizi

**Abbildung 16** Grabstele, Staatlichen Museen zu Berlin

Blümel, C. 1966. *Die klasischen griechischen Skulpturen der Staatlichen Museen zu Berlin*, Berlin 1966, Nr.32 Abb.49

**Abbildung 17** Ein Vasenbild, National Archeological Museum, Athen

Wikimedia Common, Nama Gyne. Credit: Marsyas [2024]

[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:NAMA\\_Gyn%C3%A9\\_2.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:NAMA_Gyn%C3%A9_2.jpg)

**Abbildung 18** Nikokleia, British Museum, London

Foto: Christine Özgan, persönliche Archive

British Museum, Mus. Nummer.:1859,1226.25

©The Trustees of the British Museum.

**Abbildung 19** II. Münzen von Berenike und Kleopatra

Münze der Berenike II.

[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Berenike\\_II\\_coin.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Berenike_II_coin.jpg)

©Classical Numismatic Group, Inc. [2024]

Münze der Kleopatra Thea

Rosso, Ana. (2021). Toxicology and snakes in Ptolemaic Egyptian dynasty: the suicide of Cleopatra. *Toxicology Reports*. 8. 10.1016/j.toxrep.2021.03.004.

[https://www.researchgate.net/figure/Tetradrachm-of-Cleopatra-Thea-Syrian-coin-126-BC-Ptolemais-Ake\\_fig10\\_350195468](https://www.researchgate.net/figure/Tetradrachm-of-Cleopatra-Thea-Syrian-coin-126-BC-Ptolemais-Ake_fig10_350195468)

**Abbildung 20** Die Skulptur von dem Paar Kleopatra und Dioskurides, Delos

Simple Wikipedia. House of Cleopatra. Credit: Heiko Gorski , [2024]

[https://simple.m.wikipedia.org/wiki/File:Delos\\_House\\_of\\_Cleopatra.jpg](https://simple.m.wikipedia.org/wiki/File:Delos_House_of_Cleopatra.jpg)

**Abbildung 21** Grabstele, Centrale Montemartini, Rom

Wikimedia Commons, Funerary relief representing a married couple. Credit: Carole Raddato [2024]

[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Funerary\\_relief\\_representing\\_a\\_married\\_couple,\\_2nd\\_quarter\\_of\\_1st\\_century\\_BC,\\_Centrale\\_Montemartini,\\_Rome\\_\(21942637739\).jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Funerary_relief_representing_a_married_couple,_2nd_quarter_of_1st_century_BC,_Centrale_Montemartini,_Rome_(21942637739).jpg)

**Abbildung 22** Plancia Magna, Antalya Museum

Wikipedi Common, Statue of Plancia Magna. Credit: Carole Raddato , [2024]

[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Statue\\_of\\_Plancia\\_Magna,\\_a\\_great\\_benefactress\\_of\\_Perge,\\_2nd\\_century\\_AD,\\_Antalya\\_Museum,\\_Turkey.jpg#/media/File:Statue\\_of\\_Plancia\\_Magna,\\_a\\_great\\_benefactress\\_of\\_Perge,\\_2nd\\_century\\_AD,\\_Antalya\\_Museum,\\_Turkey.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Statue_of_Plancia_Magna,_a_great_benefactress_of_Perge,_2nd_century_AD,_Antalya_Museum,_Turkey.jpg#/media/File:Statue_of_Plancia_Magna,_a_great_benefactress_of_Perge,_2nd_century_AD,_Antalya_Museum,_Turkey.jpg)

**Abbildung 23** Junge Frauen in Bikini, Villa Casale, Sizilien

Villa Romane del Casale Bikini Mosaic. credit: Disdero , [2024]  
[https://tr.m.wikipedia.org/wiki/Dosya:Casale\\_Bikini.jpg](https://tr.m.wikipedia.org/wiki/Dosya:Casale_Bikini.jpg)